

# **Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut**

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde  
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

9. Jahr, Folge 1

März 2002

ISSN 0945-702X

**Der Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg  
in Zusammenarbeit mit der  
Montanuniversität Leoben/Steiermark**

**laden ein zur  
39. Jahrestagung**

**Montan- und Wirtschaftsgeschichte  
Siebenbürgens**

**nach Leoben/Steiermark  
13. bis 15. September 2002**

## Einladung

Der Bergbau ist eines der zentralen Themen der mittelalterlichen Geschichte Siebenbürgens, waren es doch vor allem die reichen Salz- und Edelmetallvorkommen der Karpaten, die im Osten und Norden des jungen Königreichs Ungarn zu einer Vielzahl an Ortsgründungen führten. Nicht zuletzt kam den dafür aus Mitteleuropa gerufenen Fachleuten der stereotype Begriff *Sachsen* zu, der später alle Deutschen dieser Siedlungsperiode bezeichnen sollte. Doch auch in der Neuzeit, vor allem zur Zeit der Habsburger, nahm das Montanwesen einen hohen Stellenwert in der Wirtschaftsgeschichte Siebenbürgens ein, denn noch immer war diese Region eine der ergiebigsten Schatzkammern Europas. Um diesem „tiefschürfenden“ Thema nachzugehen, das angesichts der kulturgeschichtlichen Besonderheiten der Region oft verdrängt wird, konnten namhafte Spezialisten gewonnen und zu unserer diesjährigen Jahrestagung nach Leoben eingeladen werden.

Leoben ist nach der Landeshauptstadt Graz die zweitgrößte Stadt der Steiermark. Bereits im Mittelalter war sie ein Mittelpunkt des Eisenhandels, Mitte des 19. Jahrhunderts wurde sie das Zentrum der Montanwissenschaft in Österreich. Unsere Tagung wird gemeinsam mit und an der Montanuniversität Leoben durchgeführt, an der heute über 2.000 Studenten Berg- und Hüttenwesen sowie einschlägige Technologien belegen. Konzept und Vorbereitung der Tagung lagen in Händen unseres überraschend verstorbenen Vorstandsmitglieds, des Grazer Wirtschafts- und Bergbauhistorikers Prof. Dr. Paul W. Roth. Auch seinem Gedenken soll diese Veranstaltung gewidmet sein.

Neben diesen Aspekten der Wirtschaftsgeschichte wird uns in einer übergreifenden Sektionssitzung die Problematik der aus den Breitengraden unseres Tagungsorts im 18. Jahrhundert nach Siebenbürgen umgesiedelten „Transmigranten“ beschäftigen.

Tagungen in Österreich bieten neben den in Vorträgen und Gesprächen zu gewinnenden inhaltlichen Erkenntnissen stets auch einen ansprechenden Rahmen: Kultur und Natur – lassen Sie sich begeistern! In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf ein zahlreiches Wiedersehen in der Steiermark!

im März 2002

*Dr. Ulrich A. Wien*  
Vorsitzender

## Programm

**Freitag, 13. September 2002**

**Aula**

18.00 Uhr: Eröffnung der Tagung

18.45 Uhr: Lotte Jontes (Universitätsbibliothek Leoben): Die Bergakademie Leoben als Ausbildungsstätte der Berg- und Hüttenleute der Monarchie

*anschließend vsl. Empfang*

**Samstag, 14. September 2002**

**Plenum**

**Aula**

Sitzungsleitung: Ulrich A. Wien (Universität Koblenz-Landau)

9.00 Uhr: Paul Niedermaier (Institut für Gesellschaftswissenschaften der Rumänischen Akademie Hermannstadt): Die Siedlungen in den Montanrevieren Siebenbürgens im Mittelalter.

9.45 Uhr: Konrad Gündisch (Bundesinstitut für Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa Oldenburg): Sozialgeschichte des Berg- und Hüttenwesens Siebenbürgens.

*10.15 Uhr: Kaffeepause*

Sitzungsleitung: Harald Heppner (Universität Graz)

10.45 Uhr: Nikolaus Reisinger (Institut für Geschichte, Universität Graz): Zur Bergbautechnik in Siebenbürgen

11.15 Uhr: Zoltán Huszár (Janus-Pannonius-Museum Pécs/Fünfkirchen): Die Geschichte des Kohlebergbaus in Ungarn im 19. und 20. Jahrhundert

11.45 Uhr: Gabriela Rusu (Medizinische Universität Klausenburg): Das Gesundheitswesen in den siebenbürgischen Bergbaugebieten im 18. und 19. Jahrhundert

Abschließende Diskussion

*13.00 Uhr: Mittagspause*

**Plenum****Aula**

Sitzungsleitung: Stefan Mazgareanu (München)

15.00 Uhr: Volker Wollmann (Mosbach/Baden): Gold, Silber und das Eisenwesen im Bergbau Siebenbürgens

15.30 Uhr: Ioan Dordea (Staatsarchiv Klausenburg): Das Salz im siebenbürgischen Bergbau

*16.00 Uhr: Kaffeepause*

Sitzungsleitung: Erika Schneider (Rastatt)

16.30 Uhr: Bernd Moser (Landesmuseum Joanneum, Graz): Schmucksteinmaterialien im „Siebenbürger Schmuck“

17.00 Uhr: Abschließende Diskussion

*ab 18.30 Uhr: Geselliges Beisammensein (Gösserhof)*

**Sektionssitzung Volkskunde/Genealogie/Germanistik****Hörsaal**

Sitzungsleitung: Balduin Herter (Mosbach), Michael Markel (Nürnberg)

15.00 Uhr: Wilfried Schabus (Österreichisches Phonogrammarchiv Wien): Die Landler. Sprache als Symbol ethnosozialer Selbstbehauptung

15.30 Uhr: Franz Grieshofer (Österreichisches Museum für Volkskunde Wien): Auf den Spuren von Johann Reinhard Bünker in Siebenbürgen

*16.00 Uhr: Kaffeepause*

16.30 Uhr: Dieter Knall (Graz): Zu den letzten alpenländischen Transmigrationen nach Siebenbürgen

17.00 Uhr: Irmgard Sedler (Galerie der Stadt Kornwestheim): Fremde Leut', fremde Kleider – die österreichischen Transmigranten und ihr Kleidungsverhalten im Siebenbürgen des 18. Jahrhunderts

*ab 18.30: geselliges Beisammensein (Gösserhof)*

**Sonntag, 15. September 2002**

8.00 Uhr: Gottesdienst (Predigt Volker Petri, Evang. Kirche Leoben)

9.30 Uhr: Mitgliederversammlung (Hörsaal Universität)

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Nachrufe
3. Tätigkeitsberichte
  - Vorsitzender
  - Geschäftsführer
  - Herausgeber Schriftenreihen
  - Redakteure Zeitschriften
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Verschiedenes
  - Schlußwort

11.30 Uhr: Stadtführung

<b>Organisatorische Hinweise</b>
----------------------------------

**Veranstaltungsort:**

Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben. Bitte achten Sie auf die Ausschilderung und auf die genauen Raum- und Ortsangaben im aktuellen Programmausdruck in Ihrer Tagungsmappe.

**Tagungsbüro:**

Das Tagungsbüro wird ab Freitagnachmittag, 13. September, vor den Tagungsräumen aufgebaut, benachbart einige Büchertische.

**Tagungsbeitrag:**

€ 15 für Mitglieder des AKSL, € 18 für Nichtmitglieder, € 5 für Studenten, Schüler, Partner. Zu begleichen im Tagungsbüro vor Ort.

**Unterkunft:**

Für die Tagungsteilnehmer wurden zwei Gasthöfe und ein Hotel mit insgesamt 65 Übernachtungsplätzen in mittleren Preislagen reserviert (Einzelzimmer € 25 bis € 35, im Zweibettzimmer € 23 bis € 35 pro Person). Wir bitten alle Interessenten (mit Ausnahme der Referenten), sich direkt und rasch mit den Gasthöfen in Verbindung zu setzen und auf eigene Rechnung zu buchen. Buchungen sind ab sofort möglich, bitte teilen Sie aber gleich mit, daß Sie zu der *Tagung des Siebenbürgen-Instituts* gehören (Option nur bis 15. Juli!). Die Logis für die Referenten wird von der Geschäftsstelle gebucht. Sollten die

reservierten Plätze nicht ausreichen, so können Sie von dort oder von der Geschäftsstelle weitere Anschriften von Hotels, Gasthöfen und Privatzimmervermietern erhalten.

Für Sie wurden reserviert:

- Der **Gasthof Altmann**, Südbahnstraße 32, A-8700 Leoben, Telefon und Fax: 0043/3842/42216. Der Gasthof verfügt über 22 Betten mit 2 EZ und 10 DZ und ist in Zentrums-, Bahnhofs- und Universitätsnähe.
- Der **Gösserhof Makic**, Turmgasse 1, A-8700 Leoben, Telefon: 0043/3842/26001, Fax: 26002, ist per Bus im 20-Minutentakt vom Bahnhof gut erreichbar. Er verfügt über 15 Betten.
- Die Referenten werden im **Hotel Mohren** untergebracht (weitere Informationen von der Geschäftsstelle).

### **Verpflegung:**

Die Verpflegung während der Tagung erfolgt jeweils individuell (Möglichkeiten hierzu in Universitätsnähe und im Stadtzentrum). Für das gesellige Beisammensein aller interessierten Teilnehmer am Samstagabend wurde der Gösserhof reserviert.

### **Anerkennung als Weiterbildungsmaßnahme:**

Eine Kopie des Schreibens des Ministeriums für Kultus und Sport des Landes Baden-Württemberg über das vereinfachte Verfahren bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen vom 12. Juni 1995 an den AKSL kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

**Hinweis:** Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Sach- und Personen-schäden bei der An- und Rückreise und während der Tagung.

Für Rückfragen steht die **Geschäftsstelle** bis zum 11. September 2002 zur Verfügung: Schloß Horneck, D-74831 Gundelsheim/Neckar, Tel. (06269) 42100, Fax 421010, info@siebenbuergen-institut.de. Wir verschicken gerne Einladungen, wenn Sie uns Anschriften möglicher Interessenten mitteilen.

### **„Seebblätterdreieck“: Geschütztes Markenzeichen**

Das „Seebblätterdreieck“ des historischen Wappens der sog. „Hermannstädter Provinz“ (später auch des Hermannstädter Stadtwappens), das auch das Erkennungszeichen der „Loge zu den drei Seebblättern“ in Hermannstadt war, ist seit Jahrzehnten Signet des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde. Vor kurzem wurde es als Marke beim Deutschen Patent- und Markenamt gesetzlich geschützt und darf in der bekannten Form nur mit ausdrücklicher Genehmigung des AKSL verwendet werden.

## Tagung in Szeged

Unter dem Titel „Humanistische Beziehungen zwischen Siebenbürgen, Ungarn und dem Reich: Institutionelle und persönliche Kontakte im Zeitalter von Reformation und Späthumanismus“ laden der Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, die Universität Szeged, die Universität Jena und das Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München für den 23. bis 25. September 2002 zu einer Konferenz nach Szeged ein. Das vorläufige Tagungsprogramm sieht wie folgt aus: MIHÁLY BALÁZS: Humanistische Quellen im Werk von Falsa et vera; PÉTER ÖTVÖS: Kreuzung intellektueller Bewegungen. Bildung, Schule und Konfession in Westungarn; ISTVÁN MONOK: Drucker in Siebenbürgen im 16. Jahrhundert als Vermittler der Texte; ZOLTÁN CSEPREGI: Die Auffassung der Reformation von Honterus und seinen Zeitgenossen; ATTILA VERÓK: Bücherverzeichnisse der Siebenbürger Sachsen im 16. Jahrhundert; TAMÁS KRUPPA: Am Hofe der Báthorys; KENNETH APPOLD: Wittenberg und Ungarn; MÁRTA FATA: Humanistische Einflüsse oberdeutscher und melanchthonischer Provenienz in den ungarischen Freistädten und in Siebenbürgen; JOHANNES MERZ: Humanistische Einflüsse auf die städtische Reformation im Reich; EVELIN WETTER: Das „Schicksal“ der siebenbürgischen Kirchenschätze während und nach der Reformation; Christine Christ-v.Wedel: Erasmusrezeption am Hofe in Ofen bei Maria von Habsburg; EDIT SZEGEDI: Rezeption reformierter Theologie in Klausenburg; EMESE NAGY-SARKADI: Einflüsse mitteleuropäischer Renaissance auf zeitgenössischen Flügelaltären Siebenbürgens; GERNOT NUSSÄCHER: Matrikel der Honterusschule: ein Forschungsbericht.

Da nur eine Woche zwischen der Leobener Jahrestagung und der Szegeder liegt, bietet sich eine Verbindung dieser beiden wichtigen Termine und z.B. urlaubsmäßige Überbrückung in Österreich, Slowenien und/oder Ungarn an (Tipps gibt die Geschäftsstelle gerne). Das detaillierte Programm mit Unterbringungshinweisen etc. folgt in der nächsten Nummer der Mitteilungen (bzw. kann bei der Geschäftsstelle abgefragt werden).

## Termine

- 14.-16. Juni 2002: Wochenendseminar für Studenten und Nachwuchswissenschaftler zur Kultur- und Sozialgeographie Siebenbürgens im HDO München
- 13.-15. September 2002: Montan- und Wirtschaftsgeschichte Siebenbürgens. 39. Jahrestagung des AKSL mit und an der Montanuniversität Leoben/Steiermark
- 23.-25. September 2002: Humanistische Beziehungen zwischen Sie-

benbürgen, Ungarn und dem Reich. Institutionelle und persönliche Kontakte im Zeitalter von Reformation und Späthumanismus.  
Tagung der Sektion Kirchengeschichte mit und an der Universität Szeged

26.-27. Oktober 2002: Sektionstagung „Schulgeschichte Siebenbürgens“, Teil III, HDO München

Oktober-November 2002: Siebenbürgisch-Sächsische Kulturtage in Gundelsheim

9.-10. November 2002: Herbstsitzungen in Gundelsheim

26. Dezember 2002 – 2. Januar 2003: Siebenbürgen im 20. Jahrhundert (1914-1989). Internationale Akademiewoche für Nachwuchswissenschaftler in Thalmässing/Mfr.

11. Januar 2003: Neujahrsempfang in Gundelsheim

vsl. 20./21. Juni 2003: Kirchliche Kunst, evangelische Kirchenarchive.

Tagung der Rumänien-Abteilung des AKSL im Friedrich-Teutsch-Haus in Hermannstadt

13.-14. September 2003: Jahresversammlung des AKSL in Schengen/Luxemburg

### Personalialia

Der Mitbegründer des Arbeitskreises und Mitherausgeber der Schriftenreihen, der emeritierte Heidelberger Hochschullehrer sowie Ehrenpräsident des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Prof. Dr. Paul Philippi, erhielt jüngst den Ehrendokortitel der Universität Klausenburg.

Der Vorsitzende der Südostdeutschen Historischen Kommission und aktives AKSL-Mitglied, Prof. Dr. Harald Heppner (Universität Graz), wurde mit dem Ehrendokortitel der Universität Temeswar ausgezeichnet.

Für den von Dr.Dr.h.c. Christoph Machat herausgegebenen Band der Reihe Denkmaltopographie Siebenbürgen, Band Hermannstadt-Altstadt, wurden der Herausgeber sowie die Bearbeiter Dr. Alexandru Avram und der Architekt Ioan Bucur mit dem George-Oprescu-Preis der Rumänischen Akademie im Bereich Kunst und Architektur ausgezeichnet.

Nach mehrjähriger Vorlesungs- und Seminartätigkeit an der Fakultät für Europäische Studien der Babes-Bolyai-Universität Klausenburg wurde Dr. Konrad Gündisch, Wissenschaftlicher Direktor am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa und Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises, am 14. Dezember 2001 zum Honorarprofessor berufen.

Der bislang in Leipzig wirkende Frühneuzeithistoriker, Priv.-Doz. Dr. Joachim Bahlcke, aktives Mitglied des AKSL, wurde auf den



Stiftungslehrstuhl für Geschichte Ostmitteleuropas an der Universität Erfurt berufen.

v. Puttkamer

[www.siebenbuergen-institut.de](http://www.siebenbuergen-institut.de)

Im Laufe des April werden unter dieser Adresse die Internet-Seiten des Siebenbürgen-Instituts freigeschaltet und künftighin ausgebaut.

### **Zur Erinnerung:**

#### **Änderungen beim Versand der Schriftenreihen**

Aufgrund eines neuen Reglements mit dem Böhlau-Verlag Köln wird der Vertrieb der Publikationen des AKSL ab den seit 2002 erscheinenden Böhlau-Titeln direkt vom Auslieferer des Verlags an die Mitglieder erfolgen. Diese Umstrukturierung bringt für die Mitglieder eine schnellere und professionelle Belieferung, für den Arbeitskreis eine Entlastung seiner Verwaltung. Bestellungen von Mitgliedern gehen weiterhin an die Geschäftsstelle in Gundelsheim, diese meldet die Bestellungen weiter, die Belieferung, Rechnungstellung **mit durchweg 30% Rabatt auf den Buchhandelspreis** sowie Inkasso erfolgen über den Verlag. Bitte beachten: Abbuchungsaufträge können vom AKSL nicht an den Verlag übertragen werden, sie müßten neu erteilt werden. *Nota bene:* Bei Bestellung direkt beim Verlag kann der Rabatt nicht gewährt werden.

Vor Ort in Gundelsheim werden weiterhin alle Titel auch zum Erwerb vorrätig sein. Wir hoffen, daß die Umstellung reibungslos verlaufen wird und bitten die Mitglieder um ihre Kooperation und um ihr Verständnis.

#### **Das erste Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Siebenbürgen Instituts**

Zum ersten Mal versammelte das Siebenbürgen-Institut vom 22. bis 25. November 2001 die junge Forschergeneration in Gundelsheim, um sich einen Überblick über den wissenschaftlichen Nachwuchs zu verschaffen und diesen jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu bieten, ihre Diplom-, Magister- und Doktorarbeiten vorzustellen. Das Ziel ist der Aufbau eines internationalen wissenschaftlichen Netzwerkes der Siebenbürgen-Forschung. Es kamen 27 junge Forscher aus sieben verschiedenen Ländern (Rumänien, Ungarn, Moldawien, Deutschland, Schweiz, Luxemburg und Kanada) zusammen und präsentierten ihre Arbeiten und Forschungspläne. Insgesamt sind dem Institut bislang knapp 90 (neunzig) derzeit im Entstehen befindliche Hochschulschriften zu einschlägigen Themen bekannt.

Die Vorträge wurden fünf Themenblöcken zugeordnet: I. Abteilung: Musik- und Literaturgeschichte, II. Geschichte und Zeitgeschichte, III. Kirchengeschichte und Theologie, Ethnologie, IV. Sozial- und

Wirtschaftsgeschichte, V. Kunstgeschichte, Architektur und Geschichte des Buchwesens. Am ersten Arbeitstag führte Dr. Ulrich A. Wien den Vorsitz. Als weitere Betreuer hatten auch die Privatdozenten Dr. Joachim Puttkamer (Universität Jena) und Dr. Ralph Tuchtenhagen (Universität Heidelberg) eingeladen. Am zweiten Tag übernahm Dr. Harald Roth den Vorsitz .

Im I. Block wurden folgende Vorträge gehalten: Kurt Markel, Universität Bamberg: Deutschsprachiges literarisches Leben in Rumänien in der Nachkriegszeit; Olivia Spiridon, Universität Passau: Rumäniendeutsche Erzählliteratur in der Nachkriegszeit; Wolfgang Sand, Berlin: Kronstadt - Musikleben einer multi-ethnischen Stadt im Wandel der Zeit. In der II. Abteilung: Bernard Böttcher, Universität Heidelberg: Deutsche Kriegerdenkmäler in Siebenbürgen nach dem Ersten Weltkrieg. Ein Beitrag zum politischen Helden- und Totenkult einer nationalen Minderheit; Paul Georgescu, Universität Montreal: Brain drain in Osteuropa, 1980-2000; Katja Lasch, Universität München: Bessarabien zwischen Rußland und Rumänien 1917/1918. Eine Fallstudie zur Entstehung Großrumäniens; Thomas Sindilariu, Universität München: Freimaurerei in Siebenbürgen im 18. Jahrhundert; Alexandru Sonoc, Universität Hermannstadt: Grabinschriften im römischen Dakien; Daniel Ursprung, Universität Zürich: Die ländliche Gesellschaft der Walachei und der Moldau im 17. Jahrhundert im regionalen Kontext; Gerald Volkmer, Universität Mainz: Die Siebenbürgische Frage in den diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien 1878-1916.

In der III. Abteilung: Erwin Jikeli, Universität Duisburg: Lehrer und Pfarrer der Siebenbürger Sachsen in der Nachkriegszeit; Marion Müller, Theologisches Institut Hermannstadt: Die Einflüsse der ausländischen Theologie auf die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien 1948-1989. In der IV. Abteilung: Bogdan Craciun, Universität Klausenburg: Familienstrukturen in sächsischen Gemeinden im 19. Jahrhundert; Gábor Egry, Universität Budapest: Sächsische Finanzinstitute und sächsische Nationalbewegung im 19. Jahrhundert; Roxana Florescu, Universität Tübingen: Das Zusammenleben verschiedener Ethnien im Burzenland; Sigrid Römer, FH Stuttgart: Kulturtourismus in Siebenbürgen; Annemarie Papp, Universität Bonn: Mehrsprachigkeit und Interkulturalität am Beispiel Siebenbürgens; Cosmin Rusu, Universität Klausenburg: Einführung in die Geschichte des Alltagslebens in den spätmittelalterlichen Städten Siebenbürgens; Anne Schiltz, Universität Brüssel: Die Institution der Nachbarschaft in Siebenbürgen.

Im V. Teil: Helga Fabritius, Universität Heidelberg: Kapellen in siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen unter besonderer Berücksichtigung der Honigberger Kapelle; Kinga German: Die gotische Hallenkirche von Birthälm; Emese Nagy-Sarkadi, Central European University Budapest: Siebenbürgische Flügelaltäre; Christian Rother,

Siebenbürgen-Institut: Siebenbürgen und der Buchdruck des 16. Jahrhunderts; Dorin-Ioan Rus, Universität Hermannstadt: Zunftwappen und -tafeln in Siebenbürgen; Evelin Wetter, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Leipzig: Siebenbürgische Goldschmiedekunst am Vorabend der Reformation und ihre Rezeption.

Die Verschiedenheit der Vorträge bot die Möglichkeit, viele Aspekte der siebenbürgischen Geschichte zu untersuchen und auch schwierige Fragen (z. B. dako-romanische Kontinuität, Minderheitenfrage in Österreich-Ungarn und in Rumänien) wurden kritisch diskutiert. Die nationale Grenzen übergreifende Fragestellung, die Mythen gegenüber kritische Einstellung, war allgemeiner Konsens der Teilnehmer. Obwohl diese Forschungsprojekte in ganz verschiedenen Stadien sind, kann diese Zusammenkunft – nach der Meinung des Berichtstatters – ein guter Beginn zur Begründung einer neuen, die Vergangenheit jeder siebenbürgischen Nation umfassenden Geschichte Siebenbürgens sein - statt der alten gegensätzlichen Geschichtsbilder.

Gábor Egry

### **Sectia România a Cercului de Studii Transilvane**

*Die Seiten in rumänischer Sprache enthalten Mitteilungen über:*

- *den Sitz des Hermannstädter Forschungsinstituts für Geisteswissenschaften und der Rumänien - Abteilung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde,*
- *die Verleihung von Auszeichnungen,*
- *das 13. Jugendseminar zur Volks - und Landeskunde Siebenbürgens.*

### **Localul Institutului de Cercetări Socio-Umane Sibiu Sediul Sectiei România a Cercului de Studii Transilvane**

Răspunzând la unele întrebări și informații eronate, putem comunica că, prin proces, localul Institutului a revenit fostului proprietar – familiei Leonhardt – care a trebuit să plătească statului român cca. 16.400 € drept compensație pentru adaosul executat de acesta (5 birouri plus 10 dependințe). Institutul va putea folosi întreaga clădire, fără a plăti chirie, până la sfârșitul anului 2002. Cu excepția unei încăperi – actualul birou al Dictionarului graiurilor săsești –, pe care o va putea folosi și în anul 2003 ca depozit provizoriu pentru mobilier și obiecte de inventar, i s-a stabilit o chirie lunară de cca. 5.700 €. Întrucât nu poate plăti această chirie, Institutul va trebui să elibereze clădirea. Mai ales Biserica Evanghelică C. A. este preocupată să ofere institutiei de cercetare alte spații, dar deocamdată nu există o soluție concretă. Vom reveni. P. N.

### **Distinctii academice**

Cu premiul „George Oprescu“ în domeniul istoriei artei al Academiei Române pe anul 1999 a fost distins, la finele anului trecut, al doilea volum apărut din seria *Denkmaltopographie Siebenbürgen / Topografia monumentelor din Transilvania*, intitulat *Stadt Hermannstadt. Die*

*Altstadt / Municipiul Sibiu. Centrul istoric*, având ca autori pe istoricul de artă dr. Alexandru Avram (Sibiu) și pe arhitectul Ioan Bucur (Sibiu), lucrare coordonată și editată de dr. Christoph Machat (Germania). Această distincție constituie și o recunoaștere a valorii proiectului germano-român *Documentarea patrimoniului cultural săsesc* (1991-1998), inițiat și coordonat de președintele Consiliului Cultural Săsesc, dr. Christoph Machat, ale cărui rezultate urmează a fi prezentate publicului prin cele 25 de volume planificate ale seriei, din care au apărut trei.

Profesorului dr. Paul Philippi, membru fondator al Cercului de Studii Transilvane și membru de onoare al Consiliului de conducere al acestuia, președintele onorific al Forumului Democrat al Germanilor din România, i-a fost decernat, în ziua de 21 noiembrie 2001, titlul de *doctor honoris causa* al Universității „Babes - Bolyai” din Cluj pentru activitatea sa ca istoric, teolog și om politic. În discursul de recepție intitulat *Tradiția universitară transilvană în România unită*, profesorul Philippi a spus: „Aducând un omagiu călduros amintirii preceptorului nostru provenit de la Cluj, Karl Kurt Klein, vreau să omagiez întreg corpul profesoral al Universității Babes-Bolyai pentru dispoziția sa la dialog pe care generația mea a găsit-o în strădania ei de a depăși obstacolele unor prejudecăți tradiționale (dacă ele au existat) și de a lărgi căile cercetărilor, dacă ele păreau îngustate”. Vorbind despre aportul specific transilvan la filozofia politică românească, Paul Philippi a evocat tradițiile de convietuire multinatională în Transilvania. În concepția sa, aceasta oferă un model de convietuire politică ce ar putea stimula reflecția contemporană asupra problemei în perspectiva europeană: „Numele de ‘universitate’ implică într-un anumit mod aspectul universalității, deci năzuința de a cuprinde pluralitatea și diversitatea multiplelor aspecte. Iar Transilvania oferă ca spațiu istoric și social un adevărat laborator de căutare a unor soluții pluraliste într-o unitate politică, un laborator de care, după câte văd eu, până acum nu s-a ținut îndeajuns cont în filozofia politică a societății române. [...] Unitate în pluralitate - și pluralitate în unitate este esența modernă pe care o putem distila din experiența convietuirii politice în Transilvania, fără să ometem deficiențele premoderne și moderne din istoria acestei provincii. [...] Exact acest potențial de creare a unei mentalități europene [...] a găsit, mi se pare, un sol fertil în cadrul Universității noastre transilvane Babes - Bolyai”.

### **Simpozion pentru studii transilvane**

*Transilvania – o regiune a Europei* a fost tema celui de-al 13-lea Simpozion de Tineret pentru Studii Transilvane, organizat în colaborare de Schola Septemcastrensis și Institutul pentru Cultura și Istoria Germanilor din Europa de Sud-Est (München) la Cisnădioara / Michelsberg, în decembrie 2001.

Transilvania istorică, intracarpatică, este o regiune cu o evoluție istorică aparte, marcată în primul rând de schimbările survenite în statutul său politic. Situată geografic la granița dintre estul Europei Centrale și Europa de Sud-Est, această regiune a întreținut relații comerciale, culturale și politice

cu diverse state sau zone, din Orient până pe coasta Atlanticului, și chiar până în America de Nord.

Pe parcursul simpozionului a fost analizată Transilvania – în comparație cu alte zone ale Europei – prin prisma legăturilor întreținute și, mai ales, a influențării evoluției sale politice, artistice și a identității locuitorilor săi.

Referatele susținute au vizat concret următoarele teme: *Problema Transilvaniei la Conferința de Pace de la Paris* (dr. Vasile Ciobanu), *Difuziunea artei romanice în sudul Transilvaniei* (Maria-Emilia Crângaci), *Dezvoltarea orașelor din Transilvania în context european* (dr. Paul Niedermaier), *Influența artei central-europene în pictura altarelor din Transilvania* (Anca Nitoi), *Regionalismul transilvănean după 1918* (Sorin Radu), *Orașe din Transilvania în re-prezentări grafice ale artiștilor occidentali* (Anda-Lucia Spânu) și *Transilvania în sec. al XVI-lea. De la Voievodat la Principat* (dr. Octavian Tătar).

Următorul simpozion Schola Septemcastrensis, sub genericul *Săptămâna spiritualității evreiești*, se va desfășura între 10 și 14 aprilie la Sibiu. Informații suplimentare se pot obține la: Schola Septemcastrensis, Căsuța poștală 9, Oficiul poștal 1, RO-2400 Sibiu / Hermannstadt, Fax: 069 - 213558, e-mail: [scholaseptemcastrensis@yahoo.com](mailto:scholaseptemcastrensis@yahoo.com).

W. Z.

## **Buchangebote**

*Die hier angegebenen "Mitgliederpreise" gelten für Mitglieder des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde. Über diesen Kreis hinaus darf der Arbeitskreis die Bücher nur zum Buchhandelspreis abgeben.*

- Paul Niedermaier: **Städtebau im Mittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1242-1347.** 296 Seiten, 206 Abb. Böhlau 2002. Im Buchhandel € 35,50, für Mitglieder € 24,85.
- Studia Transylvanica 28: Edit Szegedi: **Geschichtsbewußtsein und Gruppenidentität. Die Historiographie der Siebenbürger Sachsen zwischen Barock und Aufklärung.** 450 Seiten. Böhlau 2002. Im Buchhandel € 44,90, für Mitglieder € 32,20.
- Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 25: Karl Ungar: **Die Alpenflora der Südkarpathen.** (Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1913.) **Festgabe für Heinz Heltmann zum 70. Geburtstag**, hg. von Hansgeorg von Killyen und Hermann Schobel. 95 Seiten, 24 Farbtafeln. Böhlau 2002. Im Buchhandel € 29, für Mitglieder € 20,30.
- **Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch, Band N-O-P.** Bearb. Sigrid Haldenwang u.a. LXXXII, 475 Seiten. Böhlau 2002. Im Buchhandel € 79,90, für Mitglieder € 55,95.

- Hans Meschendorfer: **Siebenbürger. Der Name und seine Träger in Europa vom 13. bis 17. Jahrhundert.** 147 Seiten, 18 Abb. Im Buchhandel € 19,50, für Mitglieder € 14,50.
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen.** Bd. 5.1.1: **Hermannstadt** (Altstadt). Hg. Christoph Machat. 452 Seiten, über 1500 Abb. Im Buchhandel € 34,50, für AKSL-Mitglieder € 19.
- Gernot Nussbächer: **Aus Urkunden und Chroniken. Beiträge zur Heimatkunde. Band V.** 200 Seiten. Im Buchhandel € 9,50, für Mitglieder € 7,50.

*Vor Fertigstellung und Auslieferung stehen:*

- Denkmaltopographie Siebenbürgen, Bd. 4 (Kreis Mieresch), Teilband 1: **Stadt Schäßburg.** Ca. 250 Seiten, ca. 500 Abb. Im Buchhandel € 24,50, für Mitglieder € 19. *(Bitte beachten Sie auch beiliegendes Bestellblatt.)*
- Denkmaltopographie Siebenbürgen, Bd. 3 (Kreis Kronstadt), Teilband 4: **Stadt Zeiden, Wolkendorf, Neustadt, Schirkanyen.** Ca. 450 Seiten, ca. 1200 Abb. auf CD-ROM. Im Buchhandel € 16, für Mitglieder € 11.

*Als Empfehlung:*

- Hans Meschendorfer: **Das Verlagswesen der Siebenbürger Sachsen. Ein Überblick.** 90 Seiten, Abb. € 9,50.
- Martin Bottesch, Franz Grieshofer, Wilfried Schabus, **Die siebenbürgischen Landler.** Eine Spurensicherung. 2 Bände, 967 Seiten, Böhlau Verlag Wien, Subskriptionspreis bis 30. Juni 2002 € 99, danach € 169. *Bestellungen bitte über den Buchhandel.*
- **Honterus-Festschrift.** Wissenschaftliche Tagung und Ausstellung zum 450. Todestag von Johannes Honterus in der Ungarischen Széchényi Nationalbibliothek, 1999, Budapest 2001, 241 Seiten, zahlr. Abb. € 15.
- **Studien über die ungarländische Typographie des 17. Jahrhunderts.** Széchényi Nationalbibliothek. Wissenschaftliche Tagung und Ausstellung, 2000, Budapest 2001, 261 Seiten, zahlr. Abb. € 15.

*Bis Pfingsten lieferbar:*

- Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt, Band 3: **Inschriften der Stadt Hermannstadt aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit.** Bearbeitet von Ioan Albu. Ca. 400 Seiten. Im Buchhandel € 30, für Mitglieder € 18.
- **Taten und Gestalten. Bilder aus der Geschichte der Rumänien-deutschen.** Band II. Hg. Dieter Drotleff. Preis € 9.
- Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt, Band 8/2: **Annales Ecclesiastici [Burzenländer Kapitelsprotokolle 1531-1763].** Bearb. von Julius Gross, durchges. von Gernot Nussbächer, hg. von Elisabeta Marin. 524 Seiten. Im Buchhandel € 47, für Mitglieder € 29.

- Annett Müller: **Abschied in Raten. Vom Neuen Weg zur Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien. Der Wandel der Zeitung nach der massenhaften Auswanderung der Deutschen aus Rumänien.** 300 Seiten. Im Buchhandel € 14,80, für Mitglieder € 12,50

#### **Praktikanten gesucht**

Die Siebenbürgische Bibliothek Gundelsheim beschäftigt fortlaufend ehrenamtlich tätige Praktikanten. Dies können rüstige Rentner sein oder Schüler und Studenten in den Ferien bzw. der vorlesungsfreien Zeit. Diese Praktikanten werden mit zumutbaren bibliothekarischen Arbeiten betraut und in die Arbeitsabläufe der Bibliothek integriert. Sie können auf diesem Wege die wertvollen Sammlungen der Bibliothek kennenlernen. Geboten werden freie Kost und Logis. Weitere Auskünfte sind zu erhalten unter der Rufnummer: 06269/4215-10 (dienstags bis freitags 9-17 Uhr) oder über [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de)

### **Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.**

#### **Neue Schublandenschränke für die Siebenbürgische Bibliothek**

Die Siebenbürgische Bibliothek Gundelsheim ist eine Bürgerbibliothek. Nicht nur, daß sie von Landsleuten und darüber hinaus von Wissenschaftlern vieler Disziplinen rege genutzt wird, sondern auch weil die Bestände aus einer Vielzahl von Schenkungen stammen. Die Buch- und Zeitschriftenbestände sind zusammengetragen von vielen, Verantwortung für das kulturelle Erbe wahrnehmenden Landsleuten und Siebenbürgen-Freunden, die diese Publikationen der Bibliothek kostenlos überlassen. Die Herausgeber aller Heimatortsbücher und -briefe beliefern beispielweise die Gundelsheimer Bibliothek mit „Pflichtexemplaren“, so daß solche Publikationen in ihrer Gesamtheit tatsächlich nur hier vorliegen. Gleich dem Baumaterial für ein Haus ist dadurch eine stattliche Sammlung zustande gekommen. Die Bibliothek dürfte die größten und differenziertesten Bestände an Literatur über die Siebenbürger Sachsen besitzen, vor allem was neuere Forschungen und Publikationen betrifft. Die Kennzeichnung der Siebenbürgischen Bibliothek in Gundelsheim als das kulturelle Gedächtnis der Siebenbürger Sachsen ist gewiß zutreffend.

Die Ausstattung der Bibliothek wurde – zumal in den letzten Jahren – auch nur in geringem Maße öffentlich gefördert. Auch hier sind durch die Aktivitäten des Vereins Freunde und Förderer der Bibliothek viele Einrichtungsgegenstände angekauft worden, die die Bibliothek zu einer zeitgemäßen und benutzerfreundlichen Forschungsstätte machen. Der rasante technische Wandel macht auch immer wieder die Modernisierung der Bibliothek zur Pflicht. Vor wenigen Jahren wurden noch ausschließlich Kataloge auf Karteikarten geführt, seit mehr als

einem halben Jahrzehnt werden die Daten allerdings auch auf elektronischen Medien gespeichert. Dadurch sind die Titel über das Internet weltweit recherchierbar. Die Zahl der Computer und Bildschirme in der Bibliothek und Archiv beläuft sich auf fünf, die an den wissenschaftlichen Arbeitsplätzen und der Verwaltung neun. Durch eine Sachspende eines aufmerksamen Freundes sind der Siebenbürgischen Bibliothek Ausstattungsgegenstände im Wert von mehreren Tausend Euro geschenkt worden. Als in einer Firma in Aßlar, in der unser Mitglied Ingo Heitz als Chemieingenieur beschäftigt ist, bekannt wurde, daß Büroschränke zum Aufbewahren von großformatigen Zeichnungen ausgemustert werden, schaute sich Heitz die Schränke an und hatte die Idee, diese für die Siebenbürgische Bibliothek zu erstehen. Im Zuge der Umstellung von herkömmlichen technischen Konstruktionszeichnungen auf Bildschirmzeichnungen waren diese massiven Stahlschränke mit vielen flachen Schubladen in den Büros nicht mehr notwendig. Dank dieser kostenlosen Überlassung der Zeichenschränke zur Aufbewahrung von historischen Landkarten, Stichen und Plakaten konnten die gerade in den letzten zwei Jahren erheblich erweiterten Bestände endlich in vollem Umfang sachgerecht untergebracht werden. Im Jahr 2001 wurden seitens des Vereins auch erhebliche Mittel für Kosten des Bibliothekspersonals aufgebracht. Nicht zuletzt gelang der Ankauf manch wichtigen Buches oder beispielsweise der historischen Fotosammlung des zeitweilig in Kronstadt lebenden österreichischen Fotografen Joseph Glatz aus den 1930er Jahren.

G.B.

### **Stiftung Siebenbürgische Bibliothek**

#### **Wer gibt wieviel? Einige indiskrete Gedanken über die Größe der Zuwendungen an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek**

Veröffentlichte Spendenlisten sind ein Akt von Indiskretion und brechen ein Tabu, eine gesellschaftliche Konvention. Man liest sie ebenso verstohlen wie Kontaktanzeigen. Sobald jemand bemerkt, daß man sich in sie vertieft, blättert man verschämt weg. Nicht umsonst heißt es im Volksmund: „Über Geld spricht man nicht, Geld hat man.“ Zumindest trifft das im bundesdeutschen kulturellen Milieu zu. Man vermeidet mit Freunden und Bekannten, über seine Einkünfte und sein Vermögen zu sprechen und ebenso zu beobachten, was der Nachbar in den Klingelbeutel tut. Neugierige Kinder versucht man natürlich ebenso zu erziehen. Reichtum wird wenig zur Schau gestellt. Es gilt die Maxime: „Mehr sein als scheinen.“

Die Siebenbürger Sachsen - wer mag dieses bestreiten - sind bezüglich ihrer Mentalität den Bundesdeutschen fremder als den südöstlichen Nachbarn. Diskretion ist für sie ein Fremdwort. Sie fragen ungeschminkt



nach Einkommen und Renten und ihre abnehmende Offenheit bezüglich solcher Themen ist ein Indikator für eine gelungene soziale Integration in die deutsche Gesellschaft. Ihre dennoch gelegentlich durchscheinende offene Art führt dazu, daß sie für bestimmte Sachen freigiebiger sind als andere Gruppen (nicht immer und nicht alle). Gewiß hat dieses auch eine besondere Tradition bei den Sachsen. Die sächsische Gesellschaft ist eine prototypische Bürgergesellschaft. In ihr herrscht besonders viel Gemeinsinn vor. Nicht von ungefähr ist die soziale Organisation der Sachsen in Nachbarschaften, Bruder- und Schwesterschaft, in Vereinen und Kirche eines der interessantesten Phänomene, die sie kennzeichnen.

Dieser Gemeinsinn hat sich auch nach der Verpflanzung der Sachsen in ein anderes Umfeld noch gehalten. Die überlieferten tragenden Strukturen werden soweit es geht in die neue Welt übernommen und modifiziert. Nachbarschaften, Heimatortsgemeinschaften, Kreisgruppen und eine Fülle von Vereinen und Initiativen sind neu entstanden. Alle sind der Gemeinschaftspflege und dem Erhalt der historischen Hinterlassenschaft verpflichtet. Einige haben sich zur alleinigen Aufgabe gemacht, das kulturelle Erbe zu bewahren und „zukunftsfähig“ zu machen. Die Gemeinsinnorientierung läßt sich an dem sozialen und kulturellen Engagement ablesen. Dazu gehört auch die Bereitschaft zu spenden und zu stiften. Es ist erfreulich, daß einige wenige Einzelpersonen, Ehepaare und Familien erstaunliche Summen zuwenden, viele davon in regelmäßigen Abständen. Diese Spender sind gewiß nicht vermögender als andere Landsleute, oft persönlich ausgesprochen bescheiden. Ein besonderer Dank oder Anerkennung bleibt ihnen vielfach versagt. Bei der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek hat das Gründerehepaar Dr. Roswitha und Martin Guist im abgelaufenen Jahr wiederum allein mehr als ein Drittel aller Zuwendungen aufgebracht. Sie haben erkannt, daß nur mit dem Klingelbeutel eine langfristige und nachhaltige Sicherung der siebenbürgischen Kultureinrichtungen wohl weniger gut gehen wird. Es darf nicht gekleckert, es muß geklotzt werden! Möge ihr Beispiel viele Nachahmer finden! Vielleicht kann der eine oder andere doch noch ein größeres Stückchen an Verantwortung schultern. Das Gründerehepaar hat mehr als seine Schuldigkeit getan. Möge es noch viel Freude an ebensolchen Nachahmern finden.

Wer gibt wieviel? Mit der Veröffentlichung dieser Spendenlisten begehen wir einige Indiskretionen. Wir danken allen Spendern und Stiftern, unabhängig von der Größe der Zuwendung. Wir danken Ihnen, daß Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten die Kultureinrichtungen der Siebenbürger Sachsen unterstützen. Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek zählte im Jahr 2001 rund 250 Spender, das ist an jedem Arbeitstag eine Spende. Die größte Einzelspende betrug 40.000 DM, die nächstfolgende 10.000, 1 x 5.000 DM, 2 x 3.000 DM, 12 x 2.000 DM, 7 x

1.000 DM. Diese 25 „großen“ Spenden – 10 % der Spendenzahl - machten über 80% der gesamten Zustiftungen aus. Die durchschnittliche „kleine“ Spende beträgt 80 DM. Die Anlässe waren vielfältig, traurige und fröhliche Ereignisse, zum Gedenken an Angehörige, zu Geburtstagen und Klassentreffen. Auch einige Heimatortsgemeinschaften und regionale Verbandsgliederungen haben sich in der Regel mit höheren Beiträgen beteiligt. Der Aufbau des Stiftungsvermögens schreitet voran, wenn auch

*Jüngst ging der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek die Hinterlassenschaft des Ehepaars Johanna und Arnold Weingärtner als testamentarisch verfügte Erbschaft zu. Ein ausführlicher Bericht folgt.*

etwas langsamer als im ersten Jahr. Wir sind sicher, daß es diese ihrer Verantwortung bewußten Landsleute auch künftig gibt. Von dem Spendenbeitrag wird niemand arm, kann aber den kulturellen Reichtum Siebenbürgens bewahren helfen. Das ist mehr wert als eine Summe Geldes!

G.B.

### **Stiftertafel 2001 (Zuwendungen ab 2000 DM)**

*(Bitte prüfen Sie die Einträge und bitte melden Sie etwaigen Berichtigungsbedarf der Geschäftsstelle.)*

Ruth Czetto, Lauffen / Heimatortsgemeinschaft Seiburg / Christa und Hans Guist, Rüsselsheim / Rita-Niehsner-Schoppel, Herzogenaurach zum Gedenken an den 100 Geburtstag der Eltern / Daniel Schobel, Wiehl-Drabenderhöhe / Aimar Scheiner, Bingen / Friedrich und Heidemarie Cloos, Waakirchen / Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Gebietsgruppe Saarland / Hildegard Buxbaum, Speyer / Elly Anders geb. Glaser, Starnberg / Alfred Orendt, München / Ursula und Hatto Scheiner, Münster / Zum Gedenken an Wilfried Joekel, Wuppertal / Mihaela und Gustav Binder, Mosbach / Emil Weiss, Rechberghausen / Johanna Weingärtner, Brühl / Rita Niehsner, Herzogenaurach / Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Landesgruppe Baden-Württemberg / Roswitha und Martin Guist, Wiehl-Hillerscheid.

### **Neuzugänge in Bibliothek und Archiv**

Vor kurzem verzeichnete unser Archiv einen höchst interessanten Zugang – eine Ansichtskarte aus Helsinki - mit folgendem Text:

*Helsinki, 1. September 1897*

*Auf schöner Seefahrt nach Stockholm begriffen haben wir hier geankert und senden Ihnen Grüße aus Hermannsstad (Vorstadt von Helsingfors) nach Hermannstadt. Skal!*

*Sachsenheim. Beste Grüße Dr. Lehmann*

Der Absender ist der bekannte Schiffsarzt Dr. Arthur von Sachsenheim, der diese Mitteilung an den Stadtphysikus Dr. Friedrich Jikeli schrieb - als Hinweis darauf, daß der Name Hermannstadt auch anderswo vorkommt, sogar in Finnland.

*Christian Reinerth*

## Spenderlisten zweites Halbjahr 2001

### **Spenden an den Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde**

Dr. Jost Linkner, Wels/Österreich, DM 100; Helgard von Werden, Nürnberg, DM 500; Handarbeitskreis Waldkraiburg, DM 250; Erika Bittermann, Salzburg/Österreich, DM 50; Karl Messe, Stuttgart, DM 22; Michael und Regina Edeling, Ostfildern, DM 25; Ingrid Koch, Eschborn, DM 127; Hermann Kurmes, Göttingen, DM 27; Georg Breckner, Vorchdorf/Österreich, DM 40; Alfred und Brigitte Leonhardt, Emlichheim, DM 100; Helmut Julius Botsch, Haar, DM 573; Dr. Jost Linkner, Wels, DM 1.000; Ragna Heinemann, Aachen, DM 200; Helgard von Werden, Nürnberg, DM 500; Daniel Schobel, Wiehl, DM 10; Petersberger Nachbarschaft, DM 50; Hans Binder, Göttingen, DM 100; Otto H. Rhein, Wiesbaden-Dotzheim, DM 20; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim, DM 116; Dr. Stefan Mazgareanu, Mammendorf, DM 1.850; Dr. Ulrich A. Wien, Landau, DM 1.000; Grete Schiffbäumer, Gundelsheim, DM 100; Dr. Harald Roth, Mosbach, DM 90.

### **Spenden für den Förderkreis evang. Kirchenarchive**

Reinhard Becker, Berlin, DM 50; Anneliese Botian, DM 30; Friedrich Töpfer, DM 30; Frieda-Ulrike Welther, Budenheim, DM 20; Dr. Rainer Kramer, Berlin, DM 150; Elfriede Drotleff, DM 40; Dr. Wolfram G. Theilemann, Zwickau, DM 400; Alfred und Brigitte Leonhardt, Emlichheim, DM 100; Dr. Bernd Hey, Bielefeld, DM 50; Dr. Harald und Heike Roth, Mosbach, DM 500.

### **Spenden für die Siebenbürgische Bibliothek**

Manfred Klaube, Bockenem; Michael Edling, Ostfildern-Nellingen; Wolfgang Wittstock, Kronstadt; Ilse Berger, Gundelsheim; Prof. Dr. Harald Heppner, Graz; Traute Krawatzky, Neckarsulm; Dr. Otto K. Binder, Wuppertal; Dr. Peter Weber, Mediasch; Hermann Schmidts, Reinheim; Marianne Löw, Gundelsheim; Oskar Schulz, Gundelsheim; Balduin Herter, Mosbach; Hans-Georg Dengel, Bad Wildbach; Prof. Dr. h.c. Paul Philippi, Hermannstadt; Christian Reinerth, Heilbronn; Michael Konnerth, Bad Rappenau; Gertrud Wachner, Weingarten; Johannes Hoffmann, Dortmund; Dr. Robert Offner, Speichersdorf; Christiane Martini, Aachen; Richard Ackner, Neubrandenburg; Adolf Schmidt, München; Astrid Hermel, Kronstadt; Günther Volkmer, Horben; Anton E. Dörner, Klausenburg; Gernot Nussbächer, Kronstadt; Nachlaß D. Karl Reinerth, Lauffen; Nachlaß Berta Glienke, Lauffen; Dr. Werner Klemm, Detmold; Dr. Jost Linkner, Wels; Rolf Wagner, Ravensburg; Ernst von Kraus, Regensburg; Franz Horwath, Heidelberg; Landeskonsistorium, Hermannstadt; Liane Schuller, Heilbronn; Hildegard Zintz, Koblenz; Dr. Harald Roth, Mosbach; Irmgard Sedler, Kornwestheim; Florian Claudiu, Olsberg; Hans Sommerauer, Bad Dürrenberg; Egon F. Breckner, Grafenhausen; Christina Mühring, Springe; Nicholas Catanoy, Bad Wildungen; Johann Dorfi, Öhringen; Wilhelm J. Merschorf, Augsburg; Alexander L. Czoppelt, Höchststadt; Gerda Staffend, Tübingen; Rose Schmidt, Althütte; Eva-Maria Scheiner, Weingarten; Maria Kreidenweiß, Eberbach; Universität Pécs, Pécs; Coloman Müller, Pfullingen; Georg Gottschling, Augsburg; Gertrud Wachner, Weingarten; P. Dr. Bernhard Demel O.T.,

Wien; Editio Bärenreiter Praha, Prag; Georg und Wiltrud Seiler, HOG Großlasseln; Prof. Dr. Harald Heppner, Graz; Dr. Christian Weiß, Tübingen; Dietmar Müller, Berlin; Olga Chrestel, Pforzheim; Axel Barner, St. Germain-en-Laye, Hermann Schobel, Höchberg; Margarete Henrich, Stuttgart; Thomas Sindilariu, München; Dr. Rudolf Rösler, Regensburg; Christian Reinerth, Heilbronn; Camilla Schwarz, Wien; Mathias Weber, Heilbronn; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim; Daniel Ursprung, Schlieren; Dr. Zeno Karl Pinter, Hermannstadt; Nadia Badrus, Hermannstadt; Astrid Hermel, Kronstadt; Prof. Dr. h.c. Walter König, Reutlingen; Prof. Dr. István Monok, Budapest; Dr. Rainer Kramer, Siegbach; Roland König, Aalen; Hans Acker, Wolfhagen; Prof. Dr. Viorel Roman, Bremen; Rainer Lehni, Weinstadt; Jutta Pallos-Schoenauer, Karlsruhe; Norbert Kaufhold, Schwerte; Bogdan Craciun, Klausenburg; Emese Nagy, Budapest; Ludwig Schaffraneck, Wien; Eugen Langstein, Heilbronn; Prof. Dr. Joachim Bahlcke, Leipzig; Prof. Dr. h.c. Paul Philippi, Hermannstadt; Verlag C.H. Beck, München.

### **Spenden für das Archiv**

Gerda Staffend, Tübingen; Dr. Harald Roth, Mosbach; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim; Friedrich Schuster, Bad Rappenau; Friedrich Philippi, Hermannstadt; Liselotte Rosenthal, Düsseldorf; Willi Krempels, Offenweiler; Manfred Klaube, Bockenem; Rosa u. Josef Steinbinder, Karlskron; Marianne Löw, Gundelsheim; Eleonore Philbert, Marktrechwitz; Helmut Rösler, Gundelsheim; Otto Sindel, Augsburg; Balduin Herter, Mosbach; Irmgard Sedler, Ludwigsburg; Georg Burz, Heilbronn; Christl Servatius-Spek, Kronstadt; Prof. Dr. Paul Philippi, Hermannstadt; Wolfgang Pleimes, Rösrath; Reinhold Schullerus, Goldkronach; Ing. Walter Oberth, Baden/Wien; Jutta Caplat, Schwäbisch-Gmünd; Hermann Schmidts, Reinheim; Michael Galz, Gundelsheim; Dipl.-Ing. Oskar Schulz, Gundelsheim, Monika Ferrier, Hamilton/Ontario, Kanada; Kurt Philippi, Hermannstadt; Balduin Herter, Mosbach; Albert Arz, Gummersbach, Gerhard Dick, Ulm; Dr. Jost Linkner, Wels; Prof. Dr. Paul Philippi, Hermannstadt; Michael Türk, Böblingen; Prof. Dr. Harald Zimmermann, Tübingen; Daniel Schobel, Wiehl; Ernst von Kraus, Regensburg; Walter Roth, Dortmund; Hermann Schmidt, Mössingen; Uwe Konst, Mainz; Rolf Brotschi, Waiblingen; Rolf Ohnweiler, Reutlingen; Albert Klingenspohr, Nürnberg; Walter Gust, Würzburg; Dr. Karlfritz Leonhardt, St.Jean de Sixt, Frankreich; Georg Binder, München; Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien, Hermannstadt; Christl Schullerus, Hermannstadt; Dr. Harald Roth, Mosbach; Friedrich Schuster, Bad Rappenau; Odette Fabritius, Geltendorf; Dr. Diethard Knopp, Nürnberg.

### **Spenden an Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek**

Albrich von Albrichsfeld, Darmstadt, DM 100; Elvine Anders, Starnberg, DM 200; AV Medienzentrale, Eichstätt, DM 100; Axel Goobody, DM 40; Ilse Baumgartl, München, DM 50; Prof. Dr. Walter Biemel, Aachen, DM 10; W. G. und M. A. Binder, Mosbach, DM 1.000; Werner Bonfert, Hirschberg, DM 150; Gertrud von Clausewitz, Osnabrück, DM 200; Hans Depner, Hamburg, DM 200; Irmgard Ditmar, Bayreuth, DM 60; Albert Fabritius, Beuern, DM 50; Eva Fabritius, Lauffen, DM 60; Frauenreferat der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, DM 400; Hans und Dorothea Fronius, Heilbronn DM 1.000; Herta Glatzl, Neukirchen/Österreich, DM 1.000; Hermann Henning, Ellhofen, DM 500; Dr. Wolfgang Knackstedt, Münster, DM 100; Kneipp Verein Stuttgart, DM 30; Werner von Kraus, DM 30 DM; Dr. Jost Linkner, Waidhausen/Österreich, DM 200; Heinrich Mantsch, Düsseldorf, DM 50; Dieter Phleps, Ludwigsburg, DM 350; Peter Prömm, DM 30; Dr. Alfred Prox, Blaubeuren, DM 50; Regel-Technik GmbH, DM 150; Dr. Harald und Heike Roth, Mosbach, DM 1.500; Renate Schmidt-Stancescu, Hamburg, DM 600; Dr. Günter Schoedl, DM 100; Helmut Schöttle, Berlin, DM 20; Hanni Schunn, DM 50; M. R Teutsch, Essendorf, DM 370; Margarethe Teutsch, Biberach, DM 750; Hildegard

Volkmer, Heubruck, DM 2.300; Mathias Weber, Heilbronn, DM 30; Walter Wrobl, Frankfurt, DM 50;

### **Spenden an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek 2001**

Christian Ungureanu, DM 100; Gerda Knopf, Rimstig, DM 20; Christian Brenner, Aalen, DM 100; Dr. Otto Kurt Binder, Wuppertal, DM 150; Eva Semp, Obersdorf, DM 50; Elfriede Dück, Mosbach, DM 1.000; Susanne Schabel, DM 30; Esti und Hans Günter Königes, Affing, DM 100; Richard Georg, Wuppertal, DM 25; Elisabeth und Dieter Folberth, DM 100; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, DM 500; Heimatortsgemeinschaft Seiburg, DM 3.163; Christa und Hans Guist, Rüsselsheim, DM 2.015; Dr. Christian Weiss, Tübingen, DM 500; Renate Petrovski, Heidelberg, DM 50; Heimatortsgemeinschaft Bulkesch, DM 500; Rosine und Heinrich Bonfert, Würzburg, DM 50; Helga Brinkmann, Lauffen, DM 300; Eva und Reinhold Schullerus, Goldkronach, DM 100; Ingeborg und Karl-Heinrich Galter, Kaufbeuren, DM 30; Ingrid und Wilhelm Auner, DM 70; Lehrerinnenseminar, DM 600; Rolf Lorenz Speck, Stuttgart, DM 50; Johann Waadt, DM 20; Hedwig Kellner, Nürtingen, DM 50; Regina und Michael Edling, Ostfildern, DM 25; Gertrud Bordon, Hilden, DM 100; Daniel Schobel, Wiehl, DM 2.000; Hedwig und Dieter Mieskes, Augsburg, DM 200; Henriette Sonntag, Landsberg, DM 50; Siebenbürgischer Frauenverein Drabenderhöhe, DM 500; Aimar Scheiner, Bingen, DM 2.000; Grete Preidt, Oldenburg, DM 250; Renate Petrovsky, Heidelberg, DM 150; Kneipp-Verein Tuttligen, DM 250; Friedrich und Heidemarie Cloos, Waakirchen, DM 2.000; Katharina und Karl Martini, Karlsfeld, DM 100; Johanna Königes, DM 20; Dr. Heinrich Phleps, Bad Überkingen, DM 500; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Gebietsgruppe Saarland, DM 2.000; Heide, Johann und Christa Wulf, Neumünster, DM 500; Hildegard Buxbaum, Speyer, DM 2.000; Georg Rudolf Gaiser, DM 250; Prof. Dr. Walter König, Reutlingen, DM 200; Werner Bonfert, Hirschberg, DM 500; Paul Staedel, Waldkraiburg, DM 20; Prof. Dr. Joachim von Puttkamer, Freiburg, DM 50; Margarethe Schiffbäumer, Gundelsheim, DM 50; Gerhard Truetsch, Heidelberg, DM 50; Dr. Aurel Opris, München, DM 50; Elvira Ruth Wagner, Wehrheim, DM 500; E. und K. Najasek, Bonn, DM 100; Dr. Christoph Fichtner, Bederkesa, DM 30; Dr. Otto und Gislinde Aeissen, Ascheffel, DM 100; Dr. Heinrich Phleps, Bad Überkingen, DM 100; Dr. Hermann Sonntag, Kulmbach, DM 200; Ange. Stracke, Kaufbeuren, DM 100; Prof. Dr. H. und G. Gross, Gauting, DM 30; Ortrud Mergel, DM 50; Miklos Julius Szöllösi, DM 100; Eva und Georg Burz, Heilbronn, DM 50; Ilse und Marcel Mocanu, DM 50; Peter Graef, Heidenheim, DM 50; Gerda Knopf, Rimstig, DM 20; Suditu Stoica, DM 50; Prof. Dr. Walter Biemel, Aachen, DM 40; Renate und Kurt Franchy, Wiehl, DM 20; R. und Chr. Zimmermann, DM 30; Rita Niehsner, Herzogenaurach, DM 600; Barbara Michael, Bad Soden; DM 100; Jürgen Schlezack, Berlin, DM 25; Dr. Hans Markus, Aichwald, DM 50; Prof. Dr. Hermann Binder, Rastatt, DM 50; Annemarie Schiel, München, DM 50; G. Georg, Lüdenscheid, DM 50; Friedl Kindl, Korntal, DM 500; Ily Anders, Starnberg, DM 2.500; Friedrich Preu, Altorf, DM 200; Marianne Schiffbäumer, Hamburg, DM 50; Adele Warga, Ostfildern, DM 100; Alfred Orendt, München, DM 2.000; Ursula und Hatto Scheiner, Münster, DM 2.000; Mihaela und Gustav Binder, Mosbach, DM 5.000; Günther Hönig, DM 30; Emil Weiss, Rechberghausen, DM 2.200; Dr. Harald Lienert, Waiblingen, Rita Niehsner-Schoppel, Herzogenaurach, DM 200; Ange Stracke, Kaufbeuren, DM 100; Jürgen Schlezack, Berlin, DM 50; Dr. Ing. Heinz Breddt, Düsseldorf, DM 50; Prof. Dr. Richard Zintz, Bremen, DM 100; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Kempten, DM 100; Johanna Weingärtner, Brühl, DM 3.000; Karl Reidt, DM 40; Kultur und Frauenreferat der Landesgruppe Bayern, DM 215; Hilde Braedt, Mathilde und Adolf Schmidt, München, DM 50; Prof.

Dr. Hermann Binder, Rastatt, DM 50; Rita Niehsner, Herzogenaurach, DM 600; E. und K. Najasek, Bonn DM 100; Axel Goodbody, DM 20; Gerhard Dick, Ulm, DM 100; Ragna Heinemann, Aachen, DM 200; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Reutlingen, DM 500; Hans Udo Krasser, Heidelberg, DM 1000; Dr. Gernot Rothmann, Lüdenscheid, DM 1000; Horst Gärtner, DM 50; Grete Preidt, Oldenburg, DM 250; Horst Gärtner, DM 50; Dr. Aurel Opris, München, DM 50; Maria und Daniel Maurer, DM 50; Meta Phleps, Nürtingen, DM 1.000; Meta Wittenberger, Hamburg, DM 500; Henri und Andree Auger, DM 200; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Ludwigsburg, DM 600; Gertraud und Otto Salmen, Kelkheim, DM 50; Wilhelm Handel, Hamburg, DM 300; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Landesgruppe Baden-Württemberg, DM 2.000; Eva Fabritius, Lauffen, DM 30; Jürgen Slezack, Berlin, DM 30; Ange Stracke, Kaufbeuren, DM 100; Dr. Ekehardt Hallensleben, Bonn, DM 200; Paul Schuller, Rottweil, DM 10; Dr. Johann Malath, Bielefeld, DM 150; Dr. Jean und Edda Burz, Irsee, DM 50; Karin Bertalan, Öhringen, DM 20; Regina und Johann Folea-Stamp, DM 50; Prof. Dr. Paul Philippi, Nußloch, DM 30; Henriette Sonntag, Landsberg/Lech, DM 50; Susanne Dörr, Frankenthal, DM 20; Gerda Zopp, Murrhardt, für Nachbarschaft Backnang, DM 300; Ortrud Mergl, DM 100; Dr. Helga Stein, DM 100; Hans Lindner, Fürth, DM 20; Dr. Lutz Rosenthal, Korntal, DM 200; Walter Gust, Marktstef, DM 100; Christian Ungureanu, DM 100; Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein, DM 1.000; Prof. Dr. Richard Zintz, Bremen, DM 100; Walter Wrobel, Frankfurt, DM 50; Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Harald Zimmermann, Tübingen, DM 100; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken, DM 400; Maria Paule, DM 20; Stefan Weingärtner, Fuchstal, DM 100; Brunhilde Szöke, Duisburg, DM 100; Jutta Maria und Konrad Phleps, Deisenhofen, DM 50; Dr. Joachim von Puttkamer, Kirchzarten, DM 50; Annelies Findeis, Heidelberg, DM 50; Dr. Erhard Schwarz, Traunreut, DM 100; Luise von Simons, Berlin, DM 200; unbekannt Halle, 50 DM; Martin und Christ. Bartsch, DM 100; Dr. Roland Phleps, Freiburg, DM, E. und K. Najasek, Bonn, DM 100; Hans Reiner Polder, DM 48,90; Dr. Erwin und Elfriede Roth, Rimsting, Dr. Roswitha und Martin Guist, Wiehl-Hillerscheid, DM 10.000; Karin und Udo Mieskes, Gaimerheim, DM 20; Julius Zimmermann, Stuttgart, DM 500; Uwe Langfeld, Ingelheim, DM 20; Kurt Hans Schmidts, DM 25; Dr. Marianne Herter, Heidelberg, DM 100; Werner Bonfert, Hirschberg, DM 200; Dr. Roswitha und Martin Guist, Wiehl-Hillerscheid, DM 30.000; Annelies Findeis, Heidelberg, DM 100; Dietmar Gross, Lichtenfels, DM 20; Klausotto Csallner, DM 50; Gustav Graef, Rauschenberg, DM 100; **Anlässlich des 80. Geburtstages:** Hildegard Kastenhuber, Schwandorf, DM 600; **Anlässlich des Klassentreffens:** Georg Lutsch, DM 100; **Zum Gedächtnis an Berta Glienke:** Ruth Czetto, Lauffen DM 10.000; Gerhard Kern, DM 50; **Zum Gedächtnis an Hilde Gunesch:** Gerhard Michael Bonfert, Bad Wörishofen, DM 50; Christel Eschweiler, DM 30; Andreas Helma, Unterlüß, DM 100; Dorothee König, Bonn, DM 100; B. van Herck, DM 40; Irmhild Hiehn, DM 10; Dr. Margret Gross, DM 50; Karl-Heinz Körner, DM 50; Gerda und Florian Pop, DM 30; Elfriede, Michael und Ute Hiehn, Bonn, DM 40; Hilde Rostosky, DM 50; Ingrid und Helmut Lieb, DM 50; **Zum Gedächtnis an Joh. Jakobi:** Dr. Walter und Ilse Jakobi, Schaafheim, DM 800; **Zum Gedächtnis an die Eltern:** Rita Niehsner, Herzogenaurach, DM 2.000; **Zum Gedächtnis an Anna Wagner:** Agnetha und Heinrich Lukesch, DM 150; Hiltwin Schunn, DM 50; **Zum Gedächtnis an Rosa Römer:** Kreisgruppe Waldkraiburg, DM 80; **Zum Gedächtnis an Alex. Tat:** Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, DM 80; **Zum Gedächtnis an Wilfried Joekel:** Friedrich Brenner, Krefeld, DM 100; Karl Heinrich Ludewig, Wuppertal, DM 300; Karl Robert Pfeil, Wuppertal, DM 100; Ilse Brebeck, Wuppertal, DM 50; Wiltrud Heimchen, Wuppertal, DM 50; von Steinsdorf, Berg, DM 50; Heike Schneider, Gevelsberg, DM 400; Helene und Michael Mathiae, Mettmann,

DM 30; Wolfgang Gontermann, Sprockhövel, DM 50; Wilfried Feldhausen, Wuppertal, DM 50; Thomas Klasen, Wuppertal, DM 60; Ursula Wilberg, DM 70; Cornelia Schäfer, Wuppertal, DM 140; Hans und Maria Gross, Bergneustadt, DM 30; Dr. Klaus Runge, Remscheid, DM 50; Martin und Heiningea Skrzipietz, Amsterdam, DM 100; Eckart-Werke GmbH, Fürth, DM 300; Anna und Giancarlo Rizza, Wuppertal, DM 20; Sara und Michael Binder, Hückeswagen, DM 40; Christian Kohlhaas, DM 20; Margot Hilbich, Düsseldorf, DM 50; Ulrike Baszenski-Müller, Neckarsulm, DM 30; Rolf Bohnen, Wuppertal, DM 150; Harald von John, Wuppertal, DM 80; Rolf Wilde, Wuppertal, DM 150, Wilhelm Georg Hietsch, St. Augustin, DM 50; Christian Frink, Wuppertal, DM 30; Gert Czywik, Remscheid, DM 50; Hans Jürgen Pawellek, Wuppertal, DM 50; Erna und Gerhard Hietsch, Siegburg, DM 50; Ingo, Bernd, Gisela und Hans-Jürgen Brenner, DM 100; Katharina Krempels, Hamburg, DM 200; Rhodia Syntech GmbH, DM 300; Kronos Titan GmbH, DM 200; Charlotte Kaller, Wuppertal, DM 50; Karl-Heinz Lischeid, Gummersbach, DM 50; Dieter Kühnemann, Essen, DM 100; Dieter Klempert, Wuppertal, DM 100; Cornelia Schäfer, Wuppertal, DM 100; Hannelore Halbach, Wuppertal, DM 40; Maria und Gerhard Reich, Wuppertal, DM 30; Katharina und Georg Binder, DM 30; Degussa AG, Frankfurt, DM 100; Dr. Heinz Meier, Wuppertal, DM 40; BASF-AG, Troisdorf, DM 300; Johann Schneider, DM 100; Statisterie Opernhaus Wuppertal, DM 100; Bayer Industrieprodukte GmbH & Co., Köln, DM 500; Bruno Vogt, Seligenstadt, 100; Katharina und Alfred Karres, Gummersbach, DM 25; Luise und Werner Keyl, Celle, DM 50; Irene Joekel, Konstanz, DM 50; Brigitte Wagner, Wuppertal, DM 50; Claudia Auerbach, Wuppertal, DM 50; Roswitha und Horst P., DM 50; Lothar Teppel, DM 50; Erika Opincariu, Gummersbach, DM 25; Joachim Holthoff, DM 30; Kerr-McGEE Pigments GmbH, Krefeld, DM 200; **Zum Gedächtnis von Hermine Andree:** Friedrich-Christian Andree, Heilbronn, DM 500; **Anlässlich des 60. Geburtstages von Dagmar Schramm-Gruber:** Helmuth Beutel, Esslingen, DM 100; Sigrid und Bertold Thoma-Borel, Dr. Alfred Gailer DM 100; Ludwig Sträßle, DM 97,79; Anton Herr, DM 100; Reinhardt Kohlmorgen, DM 100; Harald Schäfer, DM 100; Adolf Licker, DM 100; **Zum Gedächtnis an die Tochter Sunhild:** Gertraud Schenker, Köln, DM 1.000; **Anlässlich des 75. Geburtstages:** Elfriede und Balduin Herter, Mosbach, DM 1.000

### Vielen Dank für alle Sach- und Geldspenden!

Wir danken recht herzlich allen Spendern für ihre Zuwendungen, die es uns ermöglichen, unsere dringlichen Aufgaben zu erfüllen.

- Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.: Konto 9574520 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).
- Förderkreis Kirchenarchive: Konto 1911040 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).
- Institutshaus: Konto 1935260 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).
- Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V.: Konto 9574537, für Projekte: 1912032 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).
- Stiftung Siebenbürgische Bibliothek: Konto 211029013 bei der Raiffeisenbank Wiehl (BLZ 384 621 35).

- Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek: Konto 1924549 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00).

---

## Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

*Herausgeber und Verlag:* Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar, Fax (06269) 421010, E-mail: info@siebenbuergen-institut.de. *Redaktion:* Gustav Binder, Dr. Harald Roth (verantw.). Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: Kreissparkasse Heilbronn 9574520 (BLZ 620 500 00); Freunde und Förderer: Kreissparkasse Heilbronn 1924549 (BLZ 620 500 00).

ISSN 0945-702X